

PRALL

Nr. 17/00 noch immer for free

KEINE WAHLWERBUNG!! NICHT WEGWERFEN !! (ESSEN!)
Hallo aufs Neue Ihr da draußen!

Ist immer schwierig mit den Einleitungen, so zuerst kurzes **Einführungsblaba** und dann zum Eigentlichen kommen, deswegen sparen wir uns das jetzt und stellen gleich mal die entscheidende Jahresfrage in den Raum: warum und wieso existiert der Kulturverein **VAKUUM** seit über sechs Jahren und: werden wir das verflixte 7. Jahr überleben?

Da könnte man jetzt fast sentimental werden, während ich das jetzt tippe läuft gerade Element of Crime im Radio und eigentlich hat sich oft schon jeder von uns gedacht, schmeissen wir das ganze eigentlich besser hin... Doch mit dem Aufhören drohen können andere viel besser und wie singen die **Sportsfreunde Stiller** so schön (das hau ich mir jetzt gleich in den CD-Player): "Jetzt haben wir's Euch gezeigt und dabei fast die ganze Sache vergeigt..."

Durch (Euch) treues Stammpublikum, das die Vereinsarbeit schätzt, durch günstige Eintrittspreisgestaltung als Folge unseres Non Profit Gedankens, durch das Engagement der auftretenden Künstler – die auch uns entgegenkommen, in gutem Auskommen mit Bierstindl, Treibhaus, Utopia und Z6 und durch eine spannende Mischung aus heimischen und internationalen Acts finden wir

unseren High Way und können auch Unbekanntes präsentieren und Neuland betreten. Und wie!!?

Wow, klingt schon besser, aber ist das wirklich so? Und da kommen wir gleich auf eine Idee: wie wärs eigentlich, wenn Ihr uns mal teilhaben lässt an dem was Ihr so über uns denkt? Wie das funktioniert? Mehr im Heftinneren!! Und weil mittlerweile die Ver-e-mehlisierung schon sehr weit fortgeschritten ist, wollen wir in Zukunft auch da neue Wege beschreiten und haben uns was einfallen lassen. Wie das funktioniert? Mehr im Heftinneren!! Themenwechsel:

Warum am 7. April **GUZ & DIE AVERELLS** ausgerechnet kurz vor der Gemeinderatswahl bei uns spielen? Umkreist einfach die 15 Meter breiten Werbeflächen der kandidierenden Listen mit der neuen Guz „WE DO WIE DU“ im Walkman und Ihr wisst wen man da eigentlich raufplakatieren sollte!

Warum am 17. Mai das Utopia durchgeblasen wird? Weil uns da **SURROGAT** aus Berlin besucht und das schön kracht.

So, und jetzt muß man eigentlich nur mehr das Prall aufschlagen und aufmerksam durchlesen!

P.s. Politisiert ist zum Erbrechen worden in den letzten Wochen, wo wir uns da positionieren, das sollten eigentlich die Veranstaltungen der letzten Jahre zeigen.

MUSIK als WAFFE

Im Vorfeld zur Wahl des vielleicht zukünftigen Ex-Bürgermeisters haben wir uns erlaubt, eine Persönlichkeit aus der neutralen Schweiz einzuladen:

GUZ & die Averells

Freitag 7. April 2000 Bierstindl 20.30 Uhr KV V.a.k.u.u.m. geschützt

Olifr M. GUZ ist Sänger der Aeronauten, war früher auch in anderen Bands, spielt 5 verschiedene Instrumente, hat seit 1986 11 LPs, 12 Kassetten, 15 Singles und 4 Samplerbeiträge veröffentlicht, etwa 450 Stücke komponiert, an ca. 600 Auftritten sein Handwerk gelernt, eine Gagensteigerung von 1 280 % erreicht, ca. 45 000 Kilometer der Musik wegen zurückgelegt, ist auf ungefähr 83 000 Tonträgern zu hören, trat vor insgesamt 172 000 Leuten auf, gab unzählige Interviews, welche in einer Gesamtauflage von ca. 1 690 000 Exemplaren erschienen sind und ist trotzdem immer noch knallunbekannt und arm.

Um seine neue, Ende Januar erschienene Platte „We Do Wie Du“ ordentlich unter das Volk zu bringen, pickte er sich Musiker aus diversen existierenden und nicht mehr existierenden Bands zusammen (Baby Jail, Girlgroup, The Ex, Hillbilly Moon Explosion, Admiral James T. und Peacocks), um die bevorstehende Tour nicht – wie bisher – alleine zu bestreiten.

GUZ versteht Rock ungefähr so, wie eines seiner Vorbilder, Billy Childish, den Beat. Also weder Retro-Langeweile, breitbeinige Posen noch anderen Stumpfsinn. Wunderbar altmodisch und völlig unverkrampft nähert sich GUZ Basic-Musikstilen wie Blues, Country und sogar Boogie Woogie. Wo andere Musiker an „Rollin & Tumblin“ („...meine Musik ist Scheiße und meine Freunde sind ein Haufen Dreck...“) von Muddy Waters scheitern mögen, deutsch GUZ den Blues-Shuffle einfach ein und spielt mit der Rockgeschichte.

Tradition haben im gutschen Popkosmos auch die amüsanten Seitenhiebe gegen vermeintliche Hipness- und Szenediktate; ob er sich nun wie Anfang der Achtziger über Punk-härte lustig macht („mir sin so härt“), Anfang der Neunziger gegen den allgemeinen Jugendkult mit „The choice of a new generation“ wettet oder heute die „Parisienne people“ besingt.

Sven Regener (Element of Crime): „Als ich – voller Be-

geisterung und mit Tränen der Vorfreude in den Augen – ein Vorabtape der neuen Langspielplatte von GUZ auf die Tournee der Elements trug, um meine Freunde und Mitstreiter damit zu erfreuen, erwartete ich natürlich begeisterte Reaktionen. Daß aber der Bus drei Wochen lang wackelte und alle immer lauthals „Meine Musik ist Scheiße, meine Freunde sind ein Haufen Dreck“ singen würden, war dann doch eine Überraschung. Aber eine schöne, natürlich. Denn es ist ja so: Viele jammern, daß im Rock nichts aufregend Neues passieren würde. Aber das ist Quatsch. Wer immer zwei Ohren hat (und irgendwas dazwischen) wird sich jeden Abend fragen: Was habe ich heute schon für GUZ getan? Und wenn ich Journalist wäre, würde ich durchs Minenfeld hüpfen, um diesen Mann kennenzulernen und herauszufinden, was das für einer ist, der eine so wilde, schöne und glamouröse Platte aus dem Boden stampfen kann. Und auch dies gilt: Wer mindestens einmal am Tag GUZ hört, kann kein schlechter Mensch sein.“

Aber leider können wir GUZ nicht zum Bürgermeister wählen.

Eintritt vor 21.00 ATS 80.- nach 21.00 ATS 100.-

VAKUUM NEWSFLASH!!

Neben dem Prall, das ankündigungstechnisch nachwievor eine unserer Hauptsäulen bleiben soll, wollen wir einen e-mail Server aufbauen, um allen am Netz-hängenden zusätzlich aktuelle Konzertinformationen zukommen zu lassen. Ähnlich wie auf Papier werden wir dabei in (un)regelmäßigen Abständen Euch so über unsere Umtriebe informieren. Alles was Ihr dazu tun müßt, ist uns einfach Eure e-mail Adressen unter vakuu@tirolkultur.at mitzuteilen und Ihr seid immer am laufenden! Der Datenschutz ist uns natürlich heilig und deshalb werden Euch nicht irgendwelche Porno-Versandhäuser zufällig auf einmal mailen, genausowenig wie wir jemals die Prall- Adressen irgendwie weitergeben würden!

Also: kurzes mail an obenstehende Adresse und Ihr seid dabei!

WAS ICH DENEN SCHON IMMER EINMAL SAGEN WOLLTE UND MICH NICHT TRAUTE!!

Wie im Vorwort schon angekündigt, haben wir uns was Besonderes ausgedacht. Nachdem wir schon die Arroganz besitzen, Euch jetzt über Jahre vor vollendete Programmatsachen zu stellen, wollen wir den Spieß jetzt einmal einfach umdrehen:

- Welchen Lieblingsact von Euch könnten wir veranstalten?
- Was gibt's an Kritik zu vermelden?
- Und: vielleicht auch: jawohl so weitermachen!?
- Warum sollen wir Eurer Meinung nach existieren sollen?
- Was ist Euch immer schon an uns abgegangen?
- Was wäre Euch ohne uns abgegangen?

Das sind Fragen die uns brennend interessieren und deshalb wollen wir folgendes: Kritik, Anregungen, Vorschläge aller Art sind uns willkommen und sollen natürlich nicht umsonst sein: unter allen konstruktiven Einsendungen per Postweg und e-mails zu diesem Thema wollen wir drei sehr attraktive Preise verlosen, die selbstverständlich im notariellen Beisein und unter Ausschluß des Justizministers von unserer Glücksfee gezogen werden:

Platz 1: der/die Gewinner/in wird von unserem VIP – Beauftragten Mag. Ki. zu einer Veranstaltung seiner Wahl abgeholt, persönlich zum Auftrittsort chauffiert und dann gibt's dort natürlich keinen Eintritt, ein exklusives Abendessen mit der Band backstage und einen Abend lang Freigetränke!
Platz 2: Fast so gut aber ohne persönliche Abholung.
Platz 3: Noch in Ausarbeitung.

Surrogat

Freunde da kommt etwas ! Am 31.03. erscheint die neue CD ROCK und dann in den guten, alten musikladen und mitnehmen. Ein Kracher zum auswendiglernen. „gib mir die Stadt, gib mir das land, gib mir den staat, gib mir alles, gib mir berlin, gib mir new york, gib mir berg am rhein, gib mir alles (8x) gib mir alles – alles – alles muss zerstört werden, gib mir die macht und den konzern, gib mir den imbiss an der ecke, gib mir alles, gib mir kitty yo.....“ sogar vor dem eigenen Plattenlabel kitti yo machen surrogat nicht halt. Aber mehr im nächsten Prall und am 17.05. im utopia!

Herausgeber vom Kulturverein V.a.k.u.u.m., Innsbr. 47 a hinterHOF
p.b.b. – Verlagspostamt 6020 Innsbruck # 302306i97u
Ordination jeden Mo 20-22 Uhr
e-mail vakuuum@tirolkultur.at
website: www.tirolkultur.at/vakuuum



G.U.Z. & Die Averells

